

Anhörung von Sachverständigen Enquetekommission IV

„Drittnutzerfinanzierung im Öffentlichen Personen(nah)verkehr“
am 21. August 2015

10.00 Uhr, Raum E 1 – D 05

Fragenkatalog

Block A Grundlagen und Anwendungsbeispiele der Drittnutzerfinanzierung

1. Wie schätzen Sie den Bedarf an einer Sicherung des ÖPNV-Standards bzw. der Verbesserung des ÖPNV ein?
2. Welche Erfahrungen gibt es mit der Erhebung kommunaler Abgaben zur Finanzierung des ÖPNV (bspw. Citymaut, Gästeticket über Kurtaxe etc.)?
3. Welche Vor- und Nachteile sehen Sie bei den verschiedenen möglichen Modellen in Bezug auf die Akzeptanz bei den Zahlungsverpflichteten, den Bürokratieaufwand und die Einsatzmöglichkeiten der so erwirtschafteten Mittel?
4. Wie beurteilen Sie die Modelle zur Drittnutzerfinanzierung im Hinblick auf ihre europa- und verfassungsrechtliche Vereinbarkeit? Fügt sich eine Drittnutzerfinanzierung in die Systematik des deutschen Abgabenrechts ein? Wie müssen demgemäß die gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen sein, um Beiträge erheben zu können?

Block B Leitfragen an potenziell den ÖPNV mitfinanzierende Drittnutzer

1. Welche Rolle spielt eine (gute) ÖP(N)V-Anbindung für Ihre Branche und welche Auswirkungen hätte eine Verschlechterung des Angebots?
2. Unter welchen Voraussetzungen sind Sie bereit, den ÖPNV mit einem Beitrag zu unterstützen?
 - a. Welche Vor- bzw. Nachteile erwarten Sie?
 - b. Welche Modelle präferieren Sie (freiwillige/verpflichtende, variable/feste Beitragshöhe, ...)?
3. Haben Sie bereits Erfahrungen mit von Kommunen erhobenen Abgaben (bspw. im Rahmen von BID-Initiativen, Citymaut, Gästeticket über Kurtaxe etc.) gemacht? Wenn ja, welche?
4. Arbeiten Sie bereits mit ihren örtlichen Verkehrsunternehmen/-verbänden zusammen (Jobtickets, Aktionstage, ...)?